Beiträge zur Herpetologie der europäischen Türkei.

Von

Adalbert Klaptocz.

Für mannigfache Unterstützung bei meiner Arbeit, sowie für die freundliche Überlassung des Materials von der Chalkidike spreche ich hier Herrn Prof. F. Werner meinen wärmsten Dank aus.

Arten aus Nord-Albanien.

a) Reptilia.

1. *Emys orbicularis* L.

Diese Schildkröte beobachtete ich am 2. September im Wasser eines Straßengrabens, 3 Stunden südöstlich von Shkodra. Auch eine spannenlange Schildkröte, die ich am 7. August in einem Wassergraben zwischen Shkodra und dem See sah, halte ich für *Emys*.

2. *Testudo graeca* L.

In der Umgebung von Shkodra und überhaupt in der Ebene überall gemein. Sämtliche Landschildkröten, die ich sah, gehörten dieser Art an und hatten geteiltes Supracaudale.

Die gesammelten Exemplare stimmen im übrigen mit der Beschreibung Siebenrock's (1) überein, nur ist die anale Mittelnaht nicht „so lang oder länger als die humerale", wie es dort für alle mediterranen *Testudo*-Arten angegeben ist, sondern nur $^2/_3$ so lang.

Testudo graeca ist nach BEDRIAGA (2) aus Albanien bereits von DE BETTA angeführt (I rettili ed anfibi del Regno della Grecia); in Üsküb gesammelt von K. Graf ATTEMS; aus Skutari, Durazzo, Prevesa befinden sich Exemplare im Wiener Hofmuseum [SIEBENROCK (1)].

3. *Algiroides nigropunctatus* D. et B.

Von dieser Art fing ich ein junges Exemplar bei Prekali und sah ein erwachsenes bei Planti.

Sonst ist sie noch bekannt (4) aus Prevesa im Epirus, dann aus Griechenland, Dalmatien, Herzegowina, dem österreichischen Küstenland. Im kroatischen Küstenland, von wo sie WERNER (4) vermutet. ohne noch einen sichern Nachweis zu kennen, habe ich im August 1898 ein Exemplar im Vinodol bei Novi gefangen.

Das Junge aus Prekali hat 75 mm Gesamt-, 42 mm Schwanzlänge, 17 Femoralporen, 12 Längsreihen von Schuppen auf dem Rücken und je 7 auf jeder Seite.

4. *Lacerta viridis* (LAUR.) *var. major* BLGR.

Die *var. major* der Smaragdeidechse, von den Albanesen „tshapij" genannt, ist in der Umgebung von Shkodra gemein, ebenso an einigen Örtlichkeiten im Mittelgebirge der Merdita. Auch bei Prekali beobachtete ich eine. Den höhern Lagen der Malcija scheint sie zu fehlen.

Bei Shkodra lebt sie meist in den Dornhecken, welche die Felder und Gärten umgeben, und ist sehr schwer zu fangen.

Aus Shkodra ein erwachsenes Exemplar: 385 mm Gesamt-, 270 mm Schwanzlänge, 15—16 Femoralporen, 48 Schuppenlängsreihen; ein junges mit den entsprechenden Zahlen: 110, 72, 16, 46, eine helle Linie am Rücken vorhanden, die beiden an jeder Seite in Fleckenreihen aufgelöst; 2 erwachsene von Vau madh in der Merdita: 292, 197, 16, 51 und 332, 230, 15—16, 49; 1 junges vom Wege Simoni-Kalmeti: 105, 64, 14—15, 48.

BEDRIAGA (2) erwähnt eine *viridis* von Scutari, wohl auch *major*, BOETTGER (3) führt *L. viridis var. major* von Prevesa an.

5. *Lacerta muralis* LAUR. *var. fusca* BEDR.

BOETTGER (3) gibt sie von Prevesa an. Häufig an den Straßengräben und lebenden Zäunen in der Stadt Shkodra, während in der Umgebung der Stadt die folgende Art vorkommt. Häufig auch in

der Malcija, besonders im Gebiet der Pulti, wo sie in Höhen von 1000 m noch ganz gemein ist. Die Eingebornen nennen sie wie alle kleinen Eidechsen „harduz“ oder „harduts“.

Die von mir gesammelten stammen von folgenden Fundorten: No. 1 u. 2 Shkodra, 11./8., jung, No. 3 ♂ und No. 4 Junges aus Thethi, 19./9., No. 5 u. 6 ♂♂ aus Pulti, 18./9., No. 7 ♂, No. 8 u. 9 ♀♀, No. 10 Junges aus Planti, 18./9., No. 11 Junges aus Prekali, No. 12 ♂ vom Weg zwischen Simoni und Kalmeti in der Merdita.

Ein Tympanicum ist bei allen vorhanden, ebenso ein Massetericum, nur bei No. 10 sind 2 ungefähr gleichgroße Schildchen; Halsband ganzrandig; 6 Querreihen von Ventralen; vor dem Präanale 2 Halbkreise von Schildchen; das Internasale ist, No. 2 ausgenommen, vom Rostrale durch die Nasalia getrennt, welche bei No. 1, 6 und 12 in einer kurzen Naht zusammenstoßen. Das Parietale ist $1^1/_4$—$1^1/_2$mal so lang wie breit; es steht mit dem obersten Postoculare in Kontakt, bei No. 1, 7, 10 und 11 allerdings nur mit der Ecke; das Occipitale ist $^1/_3$—$^2/_3$ so lang und $^1/_2$ bis etwas mehr als ebenso breit wie das Interparietale, bei No. 6 und 7 findet sich zwischen beiden ein kleines Schildchen. Körnerreihe zwischen Supraciliaren und Supraocularen fast oder ganz vollständig.

6. *Lacerta fiumana* Werner.

Häufig in der Umgebung von Shkodra, besonders in der Ebene nördlich der Stadt.

Tympanicum und Massetericum vorhanden, 6 Längsreihen von Ventralen, nur No. 2 hat deren 8, vor dem Präanale bei No. 7 und 9 ein Halbkreis von Schildchen, bei allen andern 2; das Internasale vom Rostrale durch die Nasalia getrennt, welche in einer Naht zusammenstoßen, die $^1/_2$—$^2/_3$ ihrer eignen Länge erreicht. Parietale $1^1/_4$—$1^1/_2$ so lang wie breit, berührt das oberste Postoculare mit Ausnahme von No. 3, bei No. 2 und 8 erfolgt die Berührung nur mit der Ecke; Occipitale $^2/_3$ bis ebenso lang und $^2/_5$ bis ebenso breit wie das Interparietale, bei No. 8 ein kleines Schildchen zwischen beiden; bei No. 2 und 9 sind die Supraciliaren von den Supraocularen durch Körner völlig getrennt, bei den andern steht das 2. Supraoculare mit dem 1. Supraciliare, bei No. 1 und 7 auch mit dem 2. Supraciliare in Berührung. Bei No. 6 linkerseits und bei No. 5 auf beiden Seiten steht das Nasenloch mit dem Rostrale in Berührung.

Lacerta muralis Laur. *var. fusca* Bedr.

No.		Länge Gesamt-	Länge Schwanz-	Kopf Länge	Kopf Breite	Kopf Höhe	Länge Vorderbein	Länge Hinterbein	Hinterbein reicht bis	Zahl der Supralab. vor d. Subocular	Zahl der Halsbandschilder	Einer Ventralreihe entsprechen Schuppenquerreihen	Femoralporen	Schuppen um den Körper, ungefähr
1.	pul.	88	53	9	5,8	3,7	11	19	Achsel	4	8	3	16—17	50
2.	pul.	70	44	7,3	4,1	2,5	9	14	„	4	9	3	13	57
3.	♂	113	105	13	9	5,4	16	28	„	4	8	3	18—19	45
4.	pul.	78	51	7,6	4,7	2,8	8	15	„	4	8	3—4	13—15	45
5.	♂	152	94	12,6	7,8	5	18	28	Ellenbogen	4	9	3	20—19	50
6.	♂	51	— [1]	12,8	8,2	5,2	18	33	Achsel	4	8	3—4	18	50
7.	♂	45	— [1]	11,1	6,3	4,9	18	25	„	4	8	3	18—16	50
8.	♀	53	— [1]	12,7	8,5	6	18	25	Ellenbogen	4	11	3	18	57
9.	♀	112	74	9,3	6	3,7	13	20	Achsel	3	10	2—3	17—15	53
10.	pul.	83	53	7,7	5	3	9	16	„	rechts 4 links 5	9	3	14—16	45
11.	pul.	73	41	8,5	5	3,7	10	17	„	4	7	3—4	20	50
12.	♂	147	101 [1]	12,1	8,4	4,8	18	28	„	rechts 5 links 4	9	3—4	21—20	50

Lacerta fiumana Werner.

No.		Länge Gesamt-	Länge Schwanz-	Kopf Länge	Kopf Breite	Kopf Höhe	Länge Vorderbein	Länge Hinterbein	Hinterbein reicht bis	Zahl der Supralab. vor d. Subocular	Zahl der Halsbandschilder	Einer Ventralreihe entsprechen Schuppenquerreihen	Femoralporen	Schuppen um den Körper, ungefähr
1.	♀	120	78	9,1	6,4	4,7	14	20	Ellenbogen	4	8	3	18—17	56
2.	♂	125	87	10,4	6,4	5	13	22	Achsel	4	9	3—4	22—19	55
3.	♀	122	82	9,2	5,7	4,6	12	20	„	4	9	2—3	13	58
4.	♀	135	95	10	6,2	5,4	14	23	Ellenbogen	4	8	3—4	21—22	52
5.	♀	55	— [1]	11,8	7,1	5,9	16	26	„	4	8	3	25—24	63
6.	pul.	68	43	7	4,4	3,1	9	15	etwas vor die Achsel	4	8	3—4	[2]	58
7.	pul.	58	36	7,3	3,5	2,4	7	12,5	Achsel	4	8	3—4	[2]	48
8.	♂	77	48	7	4,2	2,7	10	15	Ellenbogen	4	9	3	16	40
9.	♂	92	62	8,6	5	3,3	10	16	Achsel	4	10	3—4	17—18	55
10.	♀	108	71	9	6	4,8	11	19	Ellenbogen	4	9	3	15—18	50
11.	♀	156	110	12	7,8	6	15	26	„	4	10	2—3	21	53
12.	♂	123	81	10	6,6	5,2	12	20	Achsel	4	10	2—3	20	48

1) Schwanz regeneriert.
2) Ganz undeutlich, eine einwandfreie Zählung kaum möglich.

7. *Tropidonotus natrix* L. *var. persa* Pall.

Von Boettger (3) von Epirus angegeben. Ich sammelte folgende Exemplare:

1. 8./8., Shkodra juv.: Squ. 19, V. 173, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{6\ 9}{6\ 9}$ + 1, 7 Supralab., 1 Prä-, 3 Postoc., 1 Temp.

2. 9./8., Shkodra: Squ. 19, V. 179, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{7\ 7}{7\ 7}$ + 1, 7 Supralab., 1 Prä-, 3 Postoc., 1 Temp.

3. Prekali juv.: Squ. 19, V. 173, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{6\ 4}{6\ 4}$ + 1, 8 Supralab. (4. und 5. unterm Auge), 1 Prä-, 3 Postoc., 1 Temp.

4. 30./9., Dibri-Tal ober Kalori (in der südwestlichen Merdita): Squ. 19, V. 183, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{8\ 3}{8\ 3}$ + 1, 7 Supralab., 2 Prä-, 3 Postoc., 1 Temp.

5. 30./9., Dibri-Tal ober Kalori: Squ. 19, V. 178, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{6\ 5}{6\ 5}$ + 1, 7 Supral., 1 Prä-, 2 Postoc., 1 Temp. Bei diesem Stück fehlen die gelben Flecken.

8. *Tropidonotus tessellatus* Laur.

Bei Shkodra und Prekali die häufigste Schlange. Auch bei Ura shtrejnt, 2 Stunden vor Prekali, sah ich eine im Wasser liegen.

1. Shkodra, 7./8.: Squ. 19, V. 169, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{6\ 1}{6\ 1}$ + 1, 8 Supralab., 2 + 1 Prä-, 3 + 1 Postoc., 1 Temp.

2. Kodra te bardeve, 18./8.: Squ. 19, V. 172, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{7\ 1}{7\ 1}$ + 1, 8 Supralab., rechts 2, links 2 + 1 Präoc., 3 Postoc., 1 Temp.

3. Kodra te bardeve, 18./8.: Squ. 19, V. 170, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{7\ 2}{7\ 2}$ + 1, 8 Supralab., 2 + 1 Prä-, 3 + 1 Postoc., 1 Temp.

4. Kodra te bardeve, 11./9.: Squ. 19, V. 166, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{6\ 9}{6\ 9}$ + 1, 8 Supralab., 2 + 1 Prä-, 3 + 1 Postoc., 1 Temp.

5. Prekali, 6./9.: Squ. 19, V. 170, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{6\ 5}{6\ 5}$ + 1, 8 Supralab., 2 + 1 Prä-, 3 Postoc., 1 Temp.

6. Prekali, 6./9.: Squ. 19, V. 171, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{7\ 0}{7\ 0}$ + 1, 8 Supralab., 2 + 1 Prä-, 3 Postoc., 1 Temp.

9. *Zamenis gemonensis* Laur.

Am 7. August fand ich zwischen Shkodra und dem See die abgestreifte Haut einer ziemlich großen Schlange, welche dieser Art angehören dürfte (5). Am 18. September fing ich bei Planti eine kleine Zornnatter im Jugendkleide, daher die Varietät nicht bestimmbar.

Squ. 19. V. 160, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{98}{98}+1$, links 7, rechts 8 Supralab., 1 + 1 Präoc., 1 Postoc., 2 Temp.

Postocularschild ist jederseits nur 1 vorhanden, welches quadratische Gestalt hat, einem Fortsatz des 5. Supralabiale aufsitzt und mit seinem obern Rande an einen schmalen Fortsatz des Supraoculare anstößt, welcher bis zur Mittellinie des Auges herabreicht, offenbar das 2. (bzw. 3.) Postoculare vertritt, vom Supraoculare aber nicht getrennt ist. Nur auf der rechten Seite ist eine solche Trennung durch eine seichte, kaum merkliche Furche angedeutet.

10. *Zamenis dahlii* Fitz.

Von Berthold (Mitt. üb. d. zool. Mus. zu Göttingen) [nach v. Bedriaga (2)] für Albanien angeführt. Ich fing eine junge in Prekali in einem Bachbett, welches dort in den Kiri mündet.

Squ. 19, V. 212, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{119}{119}+1$, rechts 8, links 9 Supralab., 1 Prä-, 1 Sub-, 1 Postoc., 2 Temp.

Die Haut einer solchen Schlange fand ich auf den Kodra te bardeve.

11. *Coluber leopardinus* Bonap.

Von Boettger (3) als *Coluber quadrilineatus* Pall. *var. leopardinus* Fitz. aus Prevesa angeführt. Eine abgestreifte Schlangenhaut, welche ich in Oroshi fand, bestimmte ich nach Werner (5) als Leopardennatter.

12. *Tarbophis vivax* Fitz.

Für Albanien erwähnt von Duméril u. Bibron, Erpétologie générale, Vol. 7, p. 915, nach v. Bedriaga (2).

Ein schönes, sehr lebhaftes und bissiges Exemplar der Katzenschlange fing ich am 8. September bei Ura shtrejnt auf dem Heimweg von Prekali.

Squ. 19, V. 201, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{54}{54}+1$, 8 Supralab., 1 Prä-, 2 Postoc., 2 Temp.

Die Albanesen nennen alle Schlangen „djarpen" und halten sie ausnahmslos für giftig.

O. Boettger (3) erwähnt für Albanien (Prevesa im Epirus) noch folgende Reptilien: *Hemidactylus turcicus* L., *Ophisaurus apus* Pall., *Anguis fragilis* L. *var. graeca* Bedr. und *var. colchica* Dem., *Ablepharus*

pannonicus Fitz., *Coluber aesculapii* Host., *Coelopeltis monspessulana* (Herm.) *var. neumayeri* Fitz., *Vipera ammodytes* L. Bei Siebenrock (1) finden sich: *Testudo ibera* Pall. von Graf K. Attems bei Üsküb gesammelt und von Berthold für Albanien erwähnt (Mitt. zool. Mus. zu Göttingen, 1. Rept., 1846), *Testudo marginata* Schoepff von Boettger aus Prevesa angeführt (Kat. Senckenberg. Mus., Vol. 1, 1893).

b) Amphibia.

1. *Rana ridibunda* Pallas.

Häufig. Fundorte: Shkodra, Kodra te bardeve, Prekali, Pulti. Von Boettger (3) aus Prevesa angeführt.

2. *Bufo viridis* Laur.

2 Exemplare abends im Garten in Shkodra gefangen. Von Boettger (3) von Prevesa erwähnt.

3. *Hyla arborea* L.

2 Stück auf Bäumen in den barde gefangen. Von Boettger (3) aus Prevesa angegeben.

4. *Bombinator pachypus* Bonap.

Häufig; Shkodra, Kodra te bardeve, Thethi, Prekali.

Mehrere von verschiedenen Fundorten sind oben hell gelblich-grau, nur die Warzen oder noch ein runder Hof um jede Warze dunkler. Ein Exemplar hat überhaupt keine spitzen Warzen, sondern nur flache, länglich runde Höcker auf der Oberseite, welche ins Schwärzliche gehen, während die Teile dazwischen gelblich-grau gefärbt sind. Die Unterseite ist glatt, orangegelb mit kleinen schwarzen Flecken. An den Seiten des Halses, wo sich die schwarze Farbe auf die Unterseite herabzieht, und an der Oberlippe finden sich kleine weiße Fleckchen und Punkte in der schwarzen Grundfärbung. Auch auf der schwarzen Oberseite der Extremitäten stehen vereinzelte helle Fleckchen.

Reptilien und Amphibien von der Chalkidike

(gesammelt von Herrn ARTHUR SCHATZMEYER in Triest und von Herrn Prof. F. WERNER mir zur Bearbeitung überlassen).

1. *Agama stellio* L.

Saloniki; wichtig als Beleg für das schon oft behauptete Vorkommen dieser Agamide auf dem europäischen Festland.

2. *Anguis fragilis* L.

Junges Exemplar vom Berg Athos, 152 mm Gesamt-, 72 mm Schwanzlänge.

3. *Lacerta taurica* PALL.

2 ♂♂ vom Berg Athos. Tympanicum und Massetericum vorhanden, 4 Supralabialen vor dem Suboculare, 6 Längsreihen von Ventralen, die Schuppen der anstoßenden Reihe jederseits sehr groß, vor dem Präanale 2 Halbkreise von Schuppen; Halsband mäßig gezähnt; einem Ventralschild entsprechen 2—3 Reihen von Seitenschuppen in der Breite. Das Parietale ist $1^1/_2$mal so lang wie breit und berührt das obere Postoculare mit der Ecke. Die Körnerreihe zwischen Supraciliaren und Supraocularen reicht bis zum 1. Supraciliare. Dieses steht mit dem 2. Supraoculare in Berührung.

No.	Gesamtlänge	Schwanzlänge	Kopf Länge	Kopf Breite	Kopf Höhe	Länge Vorderbein	Länge Hinterbein	Das Hinterbein reicht bis	Zahl der Halsbandschilder	Femoralporen	Schuppen um den Körper ungefähr
1.	197	134	54	10	9	20	34	etwas über die Achsel	10	18—19	52
2.	169	111	14	8,4	7,2	20	32	bis zur Achsel	9	19	55

Bei No. 1 berührt das Rostrale das Nasenloch, bei No. 2 ist es durch das Nasale davon getrennt.

4. *Lacerta viridis* LAUR. *typica*.

2 erwachsene und 3 junge vom Berg Athos, außerdem 1 junge mit 3 hellen Längsstreifen auf dem Rücken, also *var. major* BLNGR.

5. *Ablepharus panonnicus* Fitz.

Berg Athos.

6. *Typhlops vermicularis* Merr.

Kortatsch.

7. *Tropidonotus natrix* L. *var. persa* Pall.

Berg Athos: Squ. 19, V. 174, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{54}{54} + 1$, 7 Supralab., 1 Präoc., links 3, rechts 4 Postoc.

8. *Molge cristata* Laur.

1 Junges und 1 ♀ vom Berg Athos. Oben dunkel graubraun mit gleichmäßigen, runden, schwarzen Flecken. Die gelbe Unterseite beim Jungen wenig, beim ♀ gar nicht schwarz gefleckt.

9. *Molge vulgaris* L.

Mehrere Junge vom Berg Athos. Rücken graubraun, Bauch gelblich-braun mit kleinen, runden, schwarzen Flecken, welche andeutungsweise in Längsreihen angeordnet sind.

Literaturverzeichnis.

1. Siebenrock, F., Zur Kenntnis der mediterranen Testudo-Arten und über ihre Verbreitung in Europa, in: Zool. Anz., Vol. 30, 1906.

2. v. Bedriaga, J., Die Amphibien und Reptilien Griechenlands, 1881.

3. Boettger, O., Herpetologische Miscellen, I. Epirus, in: Ber. Senckenberg. naturf. Ges. Frankfurt a. M., 1888—1889.

4. Werner, F., Die Reptilien und Amphibien Österreich-Ungarns und der Occupationsländer, Wien 1897.

5. —, Zoologische Miscellen, III. Die Epitrichialskulptur der Schlangenepidermis, in: Biol. Ctrbl., Vol. 12, p. 277.